

Jesus Maria! Joseph Franziskus!

„Heilige Stunde, da die Seele
losgelöst vom Bann der Zeit
deinen Pulsschlag darf erlauschen
Seligkeit, o Seligkeit!“



GEBETSANDENKEN

an den in Gott selig entschlafenen Hochwürdigen
Herrn Direktor

P. Franz Almes S. S.

der am 7. Dezember 1940, vormittags gegen 7 Uhr,
einem Herzschlag erlag, und so einging in die
ewige Heimat, die seine Seele gesucht hat auf
allen Erdenpfaden.

Geboren war der liebe Verstorbene in Ambergen
(Old.) am 12. Jan. 1893. In einer echt katholischen
Familie reifte sein Priester- und Ordensberuf, bis
er eines Tages vor seinen Vater hintrat und ihn
um die Erlaubnis bat, in die Salesianische Kongre-
gation einzutreten. Hoffnungsfroh eilte er nach
Pengo (Ital.), begleitet vom Segen seiner frommen
Eltern und setzte die bereits begonnenen Gymna-
sialstudien fort. 1911 trat er in das Noviziat zu

Lombriasco (Ital.) ein und legte dortselbst am 15. Sept. 1912 die hl. Gelübde ab. Schon als junger Ordensmann war er ein „Bruder Immerfroh“, der treu und gotterfüllt seinen Weg ging und sich nie entmutigen ließ. Es kam der Krieg 1914-18 und der junge Salesianer mußte sein Ordenskleid mit der feldgrauen Uniform vertauschen; aber sein Ordens- und Priesterideal stand in den Jahren der Militärzeit stets in leuchtender Klarheit vor seiner Seele. Er wurde infolge einer Infektion von einer schweren und langwierigen Krankheit heimgesucht, die ihn in der Folge nie ganz gesunden ließ; aber sein Wille, den heiligen Berg emporzusteigen, ließ ihn Krankheit und drohenden Tod überwinden.

Am 17. Juli 1921 stand endlich P. Almes zum erstenmal am Opferaltar des Herrn und in seiner Seele trug er ein feines Klingen. Dieses Klingen, das mit ihm ging, ließ die Seelen mitschwingen, die an den verschiedenen Orten seiner Wirksamkeit anvertraut waren.

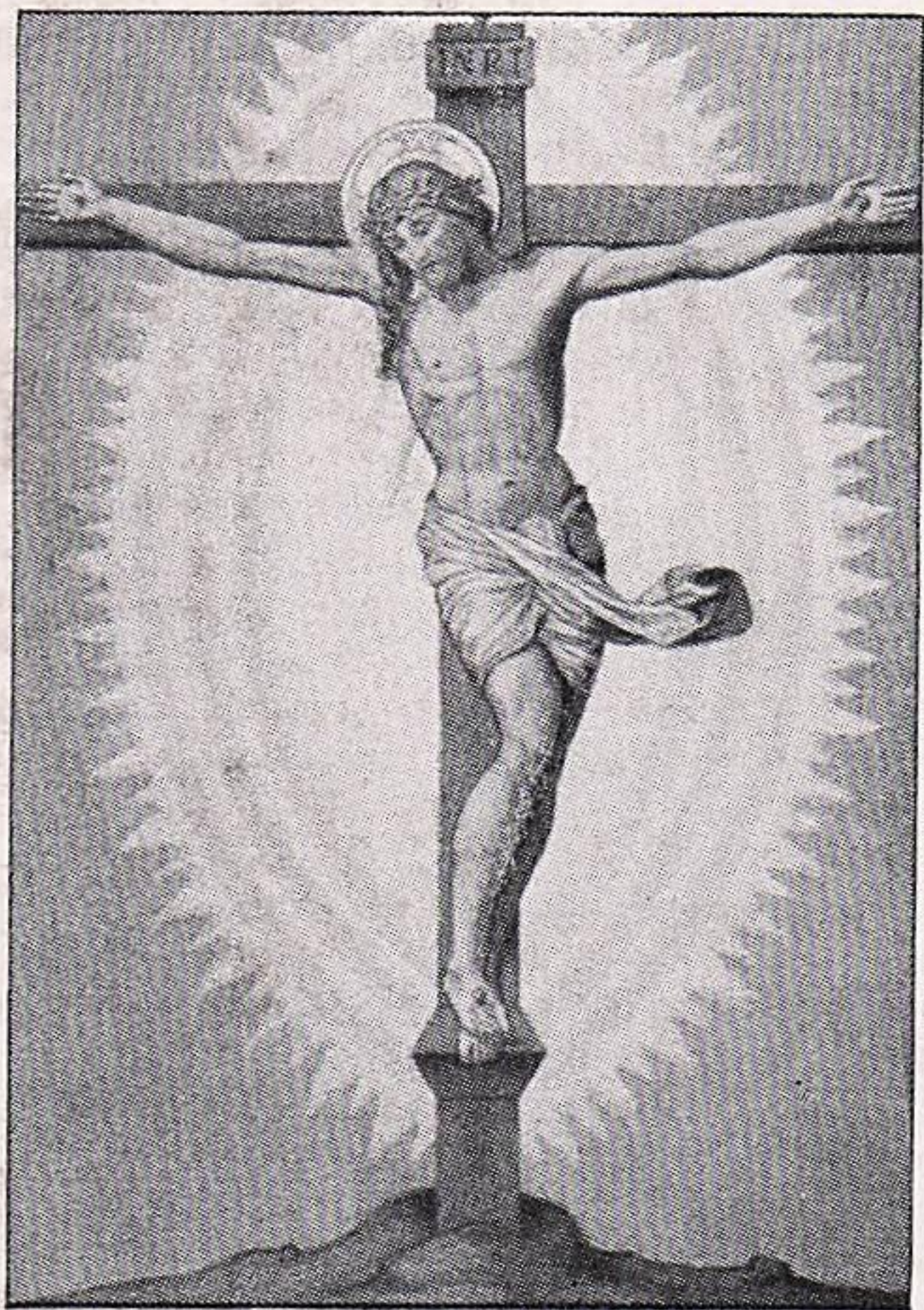
1932 kam er als Präfekt nach Essen-Borbeck, wo er sich durch seine liebevolle von feinem Humor gewürzte Art die Zuneigung aller erwarb, die mit ihm in Berührung kamen. Ungern sah man ihn scheiden, als er im Januar 1938 als Direktor nach Marienhausen berufen wurde und Borbeck bereitete ihm einen frchen Empfang, als er am 1. Juni 1939 wieder als Direktor zurückkehrte.

Unermüdlich hat P. Almes geschafft, lieben I besorgt um jede einzelne Seele. Unermüdlich und rastlos war sein Sorgen und Planen trotz seiner geschwächten Gesundheit. Gott machte seinem Tatendrang ein Ende am Tage vor dem Immakulata-Feste, auf daß Sein treuer Diener unter dem Bilde der Unbeflechten den Lohn der Ewigkeit empfangen.

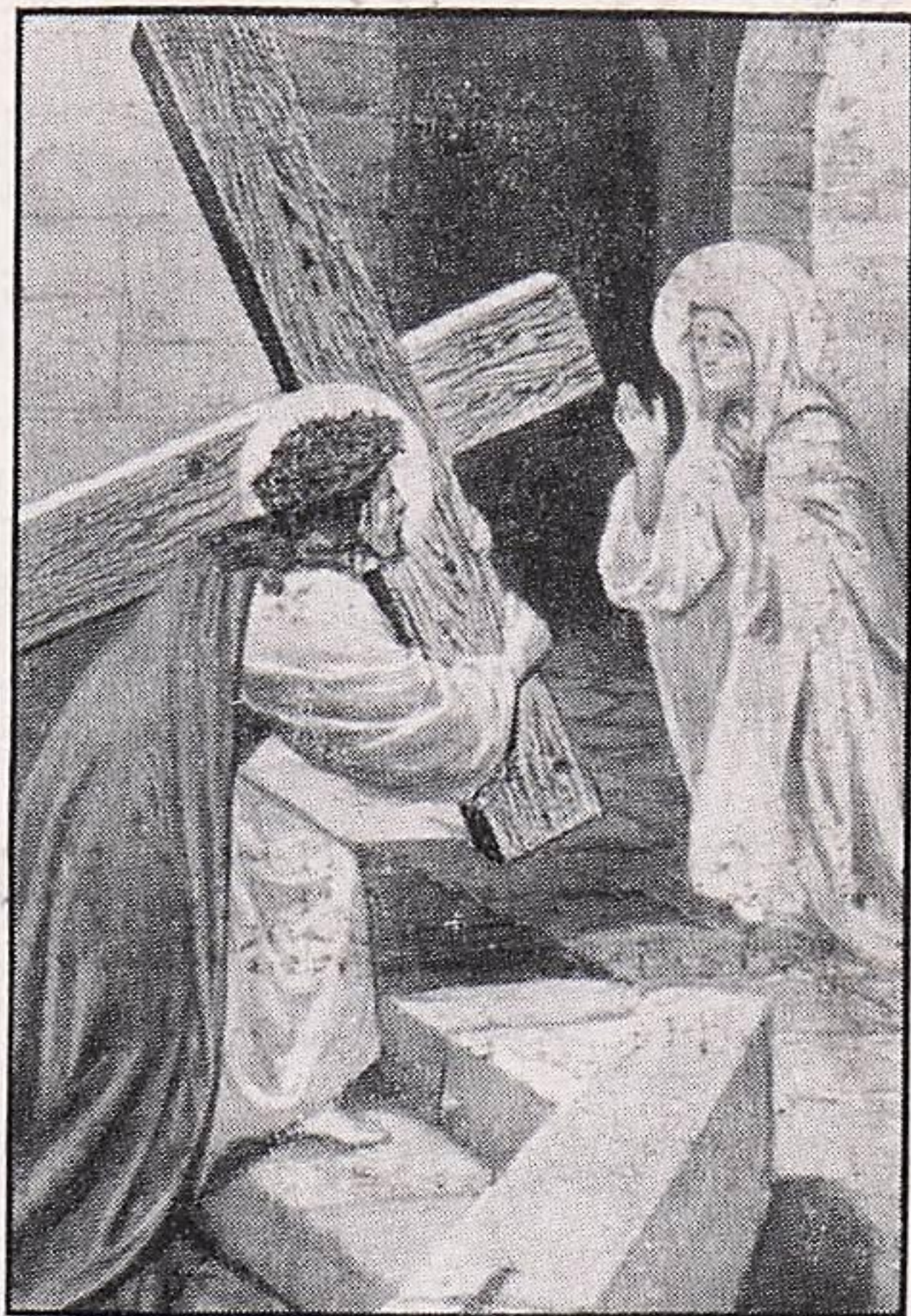
R.

I.

P.



Consummatum est!



Mi Jesu, misericordia!